### DAS JAHR 2014 IN WORT UND BILD



### Liebe Heiningerinnen und Heininger, liebe "Heiningen-Interessierte",

der Jahresbericht 2014 ist ein Beleg für die vielfältige Arbeit, die die Gemeinde mit ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf fast allen Ebenen des menschlichen Daseins leistet. Die Kinder sind mit dem neuen Kinderhaus bestens versorgt, Ältere oder im Gehen eingeschränkte Mitmenschen werden vom neuen Fahrdienst Huno zu den täglichen Zielen gebracht. Der Natur wird mit immer neuen Maßnahmen Rechenschaft gegeben, der Sportstättenbau geht Schritt für Schritt voran, neben den täglichen sozialen Hilfestellungen ist der Heininger Sozialtopf, gegründet von den Blue Stars, aktiv und die Kultur kommt mit Events wie dem "Kultur-Quer-Schnitt" und vielen anderen Veranstaltungen nicht zu kurz.

Für all das lohnt es sich, in und für Heiningen zu arbeiten, ehrenamtlich oder hauptamtlich. Viel Spaß beim Lesen des Jahresberichtes.

Ihr Bürgermeister

Norbert Aufrecht

### Heiningen – eine Gemeinde für Jung und Alt, für Sport und Natur, für Soziales und Kultur













### Die Verwaltung und der Gemeinderat



Heiningen trauert um seinen Ehrenbürger Hans-Jörg Schädler

Die Gemeinde Heiningen und der Gemeindeverwaltungsverband Voralb mussten am 18.02.2014 die traurige Nachricht vom überraschenden Tod ihres ehemaligen Bürgermeisters und Verbandsvorsitzenden und Heininger Ehrenbürgers Hans-Jörg Schädler entgegennehmen.

Er war am 20.12.1964 zum Bürgermeister gewählt worden und übte dieses Amt 28 Jahre lang unermüdlich für sein Heiningen und, nach der Gemeindereform in den 70er-Jahren, für den

Verwaltungsverband aus. In dieser Zeit wurden äußerst wichtige und noch weit in die Zukunft hineinwirkende Entwicklungen in Gang gebracht und vollzogen. Große kommunale und interkommunale Projekte zeigen seine Handschrift. Dass Heiningen in den 70er-Jahren kein Stadtteil Göppingens wurde, sondern eine selbstständige Gemeinde blieb, ist ihm durch die gemeinsame Gründung eines Verwaltungsverbandes für Heiningen und Eschenbach zu verdanken. Voralbbad und Voralbhalle, die Ernst-Weichel-Schule sowie das Haus in der Breite sind wohl die markantesten Beispiele seiner Arbeit. Dazu kommt enorme Baulandentwicklung und die damit verbundene Steigerung der Einwohnerzahl. Er gehörte über Jahre hinweg dem Kreistag an und vertrat 4 Jahre lang den Turngau Staufen als Vorsitzender. Besonders geschätzt wurde seine menschlich angenehme Wesensart, seine Bescheidenheit, seine Zuverlässigkeit und sein fester Wille, für Heiningen und den Verwaltungsverband das Beste zu erreichen. Zur Trauerfeierlichkeit und Beisetzung kamen eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern, Freunde und Bekannte und Wegbegleiter in seinem Amt, um sein Leben und Wirken zu würdigen.

## Gemeinderatswahl bringt Veränderung im Gremium

Mehrere Gemeinderäte waren nicht mehr zur Wahl angetreten und so gab es ein Stühlerücken im Heininger Gremium. Michael K. Traub, Ronald Seiz, Dr. Siegfried Obermann, Harald Scherer, Ludwig Aigner und Herbert Mayer schieden aus.



Die ausgeschiedenen Gemeinderäte Michael K. Traub, Ronald Seiz, Harald Scherer, Ludwig Aigner und Herbert Mayer mit Ehefrauen (nicht auf dem Bild: Dr. Siegfried Obermann)

## Die neuen und wiedergewählten Mitglieder im Gemeinderat

Frauenliste Heiningen: insgesamt 8.890 Stimmen

Claudia A. Schlürmann (1. stellv. Bürgermeisterin) Doris Röhm Ute Schoppa Kirsten Lorenz Ilona Habdank

### CDU: insgesamt 8.647 Stimmen

Matthias Kreuzinger (2. stellv. Bürgermeister) Oliver Grässle Bernd Bräunle Timo Rapp

#### Freie Bürgerliste: insgesamt 7.139 Stimmen

Michael Traub Frank Sterlike Günter Rees Michael Frei

#### Freie Wählerliste: insgesamt 6.058 Stimmen

Rolf Reick Jakob Frieß Karl Martin Haag

#### SPD: insgesamt 4.454 Stimmen

Dieter Nemec (3. stellv. Bürgermeister) Ralf Schwantzer



Das neue Gremium

# Claudia A. Schlürmann jetzt Kreistagsmitglied

Mit 2.028 Stimmen im Wahlkreis 6 (734 Stimmen allein aus Heiningen) erhielt Gemeinderätin Claudia A. Schlürmann bei der Kommunalwahl nun auch einen Sitz im Kreistag. Mit spannenden und wichtigen Themen ist das Gremium bereits mitten in der Arbeit.

### Joachim Schleider rückt für Jakob Frieß nach



Bürgermeister Aufrecht dankt dem ausscheidenden Jakob Frieß

Gesundheitliche Gründe verwehrten es dem gewählten Jakob Frieß von der Freien Wählerliste, sein Amt als Gemeinderat anzutreten. Für ihn rückte daher Joachim Schleider nach. Bürgermeister Norbert Aufrecht bedauerte, dass Jakob Frieß sein Mandat nicht länger wahrnehmen kann. Er war in der vergangenen Periode für den ausscheidenden Walter Renz nachgerückt und nur etwas mehr als ein Jahr im Gremium vertreten. Der Bürgermeister dankte ihm für die kurze, aber intensive Zeit im Gemeinderat.



Neu im Gemeinderat: Joachim Schleider (Mitte)

#### Ehrung langjähriger Gemeinderatsmitglieder

Seit Kurzem würdigt der Gemeindetag Baden-Württemberg auch die 10-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat. Eine modern gestaltete Stele mit eingeprägter Jahreszahl erhielten für:

- 11 Jahre Oliver Grässle (seit 20.01.2003)
- 10 Jahre Dieter Nemec (seit 26.01.2004)
- 10 Jahre Claudia A. Schlürmann (seit 20.09.2004)
- 10 Jahre Ute Schoppa (seit 20.09.2004)

Doris Röhm ist seit 01.09.1994 immer wieder ins Gremium gewählt worden; sie konnte also schon auf die doppelte Jahreszahl zurückblicken und damit ihr 20-jähriges Ratsjubiläum feiern. Sie wurde ebenfalls mit der neuen Stele des Gemeindetags geehrt.

#### Neu in der Kämmerei: Sanna Pikisch



Sanna Pikisch

Direkt nach dem Abschluss ihres Hochschulstudiums ist Sanna Pikisch in die Fußstapfen ihres Vorgängers Dennis Bräunle getreten und komplettiert seit März 2014 wieder das Kämmereiteam. Die Verwaltung der Voralbhalle und des Voralbhalle und des Voralbhalle und sweitere verantwortungsvolle Aufgaben innerhalb der Kämmerei gehören zu ihrem Tätigkeitsfeld.

#### **Verwaltungspraktikantin Nicole Sonnentag**



Nicole Sonnentag

Als Verwaltungspraktikantin für den gehobenen Dienst ist Nicole Sonnentag seit September 2014 bei uns im Rathaus. Durch praktische Mitarbeit unterstützt sie das Rathausteam bis Ende Februar 2015 und gewinnt zur Vorbereitung des Studiums einen umfangreichen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Verwaltungsarbeit.

### Dienstjubiläen

Im Jahr 2014 konnten mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Heiningen und des Gemeindeverwaltungsverbandes Voralb für ihre langjährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst geehrt werden:

Hauptamtsleiterin Barbara Dill für 25 Jahre Kassenverwalterin Marina Schelling für 25 Jahre Schwimmmeister Michael Neuburger für 25 Jahre



Bürgermeister Norbert Aufrecht ehrt Hauptamtsleiterin Barbara Dill



Ehrung für Marina Schelling: 25 Jahre beim Gemeindeverwaltungsverband Voralb



Michael Neuburger bei seiner Ehrung mit Bürgermeister Thomas Schubert und Verbandsvorsitzendem Norbert Aufrecht

#### Voralb-Blättle neu gestaltet

Das beliebte Mitteilungsblatt der Gemeinden Heiningen und Eschenbach erscheint seit November in neuem Gewand: die Titelseite zeigt sich in frischem Design, kirchliche Nachrichten sind übersichtlich zusammengefasst, die Notdienste in grauem Informationskasten auffälliger dargestellt und weitere gleichbleibende Informationen, wie z.B. Öffnungszeiten öffentlicher Einrichtungen, erscheinen in regelmäßigen zeitlichen Abständen um Kosten einzusparen.



Das alte und das neue Voralb-Blättle

#### Neue Bürgerinformationsbroschüre

Kompakt und übersichtlich zusammengefasst: allgemeine Informationen zur Gemeinde, Ansprechpart-

ner im Rathaus, Kontaktdaten von Ärzten, Kirchen, Vereinen und vieles mehr. Im September wurde die informative Broschüre an die Heininger Haushalte verteilt und ist auch weiterhin im Rathaus erhältlich.



#### 730 Jahre Stadt- und Marktrecht

Heiningen, das ursprünglich Huningen hieß, gilt als ein früh gegründeter alemannischer Kernort im mittleren Voralbgebiet. Urkundlich taucht der Ort erstmals in einer im Stiftsarchiv von St. Gallen aufbewahrten Pergamenturkunde vom 29. März 1228 auf, in der ein "F. plebanus de Huningen" (= Pfarrer von Huningen) genannt wird.

Die wichtigste Urkunde zur Geschichte Heiningens aber ist der am 27. August 1284 in Heilbronn ausgefertigte Freiheitsbrief, mit dem König Rudolf von Habsburg auf Bitten des Herzogs Konrad von Teck, zu dessen Herrschaftsgebiet Heiningen gehörte und der einer der treuesten Anhänger des Königs war, dem Ort Heiningen das Recht der Stadt Freiburg im Breisgau verlieh.

Heiningen besaß mit dem Erwerb der Freiburger Stadtrechte tatsächlich alle Privilegien einer mittelalterlichen Stadt: Wall und Graben, Bürgerfreiheit, Marktrecht, Gerichtsbarkeit sowie Wappen und Siegel. Doch die Ehre städtisch zu sein hatte Heiningen trotzdem nicht, obwohl das Stadtrecht nie entzogen worden ist. Herzog Konrad von Teck war aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen mit seinen Nachbarn nicht in der Lage, seine junge Stadt planmäßig auf- und auszubauen. 1291 starb König Rudolf, 1292 auch Konrad von Teck. Die teckische Herrschaft zerfiel zusehends, dem Ort Heiningen fehlte die nötige Förderung. Im Jahre 1321 mussten die verarmten Söhne Konrads ihren Besitz unter der Egge (= Fuchseck), zu dem Heiningen und Boll gehörte, an Eberhard von Württemberg verkaufen.

### Kinder und Jugend

# Eröffnung des Kinderhauses am Reuschwald "Kleine Strolche"

Am 15. November war es so weit: Das neue Kinderhaus am Reuschwald für Kinder ab dem ersten Lebensjahr mit vielfältigen Betreuungsformen, auch der Ganztagsbetreuung, konnte eröffnet werden.



Großes Interesse am Eröffnungstag



Kuschelige Bettchen für die Kleinsten

Inklusive des Kaufpreises für Grundstück und Gebäude des ehemaligen FC-Heims investierte die Gemeinde 1,6 Mio. Euro. Während andere Gemeinden nicht selten das Doppelte an Finanzmittel benötigen, um solche eine Einrichtung zu schaffen, war es in Heiningen durch die Übernahme des FC-Heimes eben möglich, sehr viel Geld zu sparen. Verbandsbaumeister Reiner Reule plante und war schließlich auch für die Bauausführung verantwortlich und es gelang sowohl den geplanten Zeit- als auch den Kostenrahmen einzuhalten. Auch das Team des ehemaligen Reuschkindergartens unter Leitung von Janina Roth musste einen erheblichen Teil der Arbeitszeit in die Planung und Auswahl der neuen Einrichtungen einsetzen.

Nach langem Ringen um die beste Lösung hatte sich der Gemeinderat für den Um- und Anbau des ehemaligen FC-Heimes entschieden. Dafür dankte Bürgermeister Aufrecht den Ratsmitgliedern, weil es zwar äußerst bedauerlich gewesen sei, dass das FC-Heim nicht mehr geöffnet werden konnte, aber, angesichts dieser Tatsache, die Übernahme des Gebäudes durch die Gemeinde eine gute Entscheidung war, die sowohl für die Kinderbetreuung positive Perspektiven biete, als auch die Sportstättenentwicklung, ja die gesamte Gemeindeentwicklung einen entscheidenden Schritt voranbringe, meinte der Bürgermeister.

Dem 1. FC Heiningen dankte er dafür, dass dieser der Gemeinde den Erwerb des Gebäudes überhaupt erst ermöglicht hat, obwohl das sicher manchem Mitglied nach so vielen Jahrzehnten Leben im Vereinsheim nicht leicht gefallen ist. In das vorhandene Gebäude mit ehemaliger Gaststätte und einer Wohnung im Obergeschoss wurden jetzt Gruppen- und Nebenräume für zwei Gruppen mit Kindern über drei Jahren



Freundliche Waschräume



Großzügig und lichtdurchflutet

sowie eine offene Küche mit Speisesaal eingebaut, im Untergeschoss ist ein Mehrzweckraum zum Turnen und Toben entstanden. Der Anbau auf der Rückseite des Hauses ist ganz den Kleinsten gewidmet, hier können bis zu 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren bei Bedarf auch ganztags betreut werden. Der Garten ist noch entwicklungsfähig, es wurden nun Himbeeren, Weintrauben und Kiwi gepflanzt. Mit etwas Ernteglück können die Kinder künftig sehen, wie diese Obstsorten wachsen und gedeihen. Die Bauhofmitarbeiter hatten viele Arbeiten im Inneren und Äußeren des Gebäudes selbst durchgeführt und auch im Außenbereich die Grundlagen für die nun noch folgende Gestaltung gelegt. Nicht zuletzt brachte auch das Team des Elternbeirats viele Ideen und Herzblut in Planung, Gestaltung und in die Eröffnungsfeier ein, die von großen Teilen der Bevölkerung besucht und mit viel Lob und Anerkennung kommentiert wurde.

# Planungen für das neue Jugendhaus sind angelaufen

Das Thema Jugendhausneubau beschäftigt die Gemeinde schon eine gute Weile. Jetzt wurde beschlossen, für das Jugendhaus eine vollständig neue Containeranlage in Wohnqualität zu beschaffen. Die Kosten werden auf etwa 116.530 Euro geschätzt, es müssen aber noch Vergleichsangebote eingeholt werden.

Der Standort bei der Voralbhalle wird beibehalten, allerdings wird erwogen, das Jugendhaus näher an die DLRG-Garage zu rücken. Zum einen hält sich die Gemeinde damit die Grünfläche hinter der Voralbhalle frei, zum anderen ist eine teilweise Doppelnutzung von einzelnen Räumen mit der DLRG vorgesehen. Damit verbunden wären aber auch Mehrausgaben durch zusätzliche Erdbewegungen.

Die Alternativen waren, für das Jugendhaus gebrauchte Container zu verwenden oder ein Neubau in Massivbauweise (über 400.000 Euro), der Gemeinderat hatte sich jedoch im Vorfeld für die Variante mit den neuen Containern ausgesprochen. Der Verein für Jugendarbeit hat dieser Lösung ebenfalls zugestimmt.

Jetzt wird noch mit der DLRG-Ortsgruppe abgestimmt, ob eine Zusammenarbeit möglich ist und dann kann das neue Jugendhaus im Jahr 2015 erstellt werden.



Das bisherige Jugendhaus wird bald Vergangenheit sein

# Jugendsozialarbeiterin Alina Barth startet in Heiningen

Der Jugendhausneubau stand zwar 2014 nur auf dem Plan und bis zum Bau wird es sicherlich Mitte 2015, aber die Gemeinde wollte rechtzeitig und verstärkt auch personell in die Jugendarbeit investieren. So ist auch eine Aufstockung des hauptamtlichen Personals auf einen Stellenumfang von 50 Prozent beschlossen worden. "Die Tatsache, dass es wenig Probleme mit Jugendlichen in Heiningen gibt, ist das Ergebnis der ehrenamtlichen Aktivität des Vereins für Jugendarbeit seit dem Jahr 2005 mit den Hauptamtlichen der Bruderhaus Diakonie", ist sich Bürgermeister Norbert Aufrecht sicher.

Das Jugendhaus könne damit künftig an fünf Tagen mit neuen Angeboten geöffnet werden. Ganz fest im Blick haben die Jugendhausbetreuer dabei auch die Einführung einer Beratungszeit durch Hauptamtliche für Kinder, Jugendliche und Familien. Auch auf die Viertklässler möchte man zugehen und sie im Rahmen der Ganztagesbetreuung mit dem Jugendhaus vertraut machen.

Alina Barth heißt die neue Jugendsozialarbeiterin in Heiningen und mit ersten Sondierungsarbeiten hat sie auch schon begonnen.

### **Ernst-Weichel-Schule**

# Ganztagesschule genehmigt und nach den Sommerferien in Betrieb



Kurz vor knapp erreichte die Gemeinde die Mitteilung, dass die beantragte Ganztagesschule genehmigt wird. Die Verwaltung und das Lehrerkollegium haben gut vorgearbeitet, so dass der

Ganztagesbetrieb für die Klassen 1 bis 4 gleich nach den Sommerferien beginnen konnte. Die 41 Schülerinnen und Schüler waren sozusagen die "Pioniere" der neuen Schulform. "Die Organisation des Ganztagesbetriebs steht, ich bin zuversichtlich, dass alles funktioniert", sagte Bürgermeister Aufrecht in der letzten Sitzung vor den Ferien und das neue Schuljahr zeigte, dass die Planungen auch in Wirklichkeit funktionieren. An drei festen Tagen mit jeweils 8 Zeitstunden wird die Ganztagesschule angeboten, der vierte Wochentag würde im Rahmen des Betreuungsangebots der Gemeinde kostenpflichtig abgedeckt. Die Schule erhielt hierfür 9 zusätzliche Lehrerstunden. Für die Ganztagesschule wird morgens eine Lernzeit mit einem Lehrer eingerichtet, für die übrigen Schülerinnen und Schüler beginnt der Unterricht erst um 8.30 Uhr. Die Klassen bleiben gemischt, es wird vorerst keine reinen Ganztagesklassen geben. Die Gemeinde wird die Sachkosten für die Ganztagesschule sowie die Personalkosten für die Betreuung auch beim Mittagessen und in der Mittagsfreizeit übernehmen. Für die Nachmittage hat die Rektorin verschiedene Angebote an Land gezogen: ein Kreativangebot, Erlebnispädagogik und das "Abenteuer Helfen" sind darin enthalten.

Die Gemeinde wird ihre freiwillige Ganztagesbetreuung vorerst weiterführen.

#### Neue Tische und Stühle für die Schulmensa

Das Mittagessen in der Schulmensa schmeckt nicht nur gut, es soll auch in einem ansprechenden Ambiente eingenommen werden. Eine neue Schulmensa ist noch in Planung, aber neue Möbel sollten schon mal sein und so sind noch vor Weihnachten farbige Stühle in der Schule angekommen, die ein fröhliches Bild ergeben. Die Tische wurden von der Möbelfirma falsch geliefert, so dass damit erst 2015 zu rechnen ist.



Frische Farbtupfer: Die neuen Stühle für die Mensa

#### **Statistiken**

#### **Einwohner:**



Bevölkerungsfortschreibung der Gemeinde Heiningen

vom 31. Dezember 2013 bis 31. Dezember 2014:

Stichtag	Zahl	männl.	weibl.
31. Dezember 2013	5013	2441	2572
31. Dezember 2014	5018	2445	2573

# Trauungen im Jahr 2014:



17 Eheschließungen

2 Lebenspartnerschaften

### Zahl der Sitzungen im Jahr 2014:

Feuerwehrausschuss

Kulturausschuss

Gemeinderat	14
Klausurtagung Gemeinderat	1
Technischer Ausschuss	9
Sozialausschuss	1
Seniorenbeirat	7
Vergabeausschuss für Wohnungen im Haus in der Breite	1
Gemeindeverwaltungsverband Voralb	4
Zweckverband Gewerbepark-Voralb	1
Aburaccarzurackwarhand	1

Zweckverband Wasserversorgung Kornberggruppe

 $\frac{3}{2}$ 

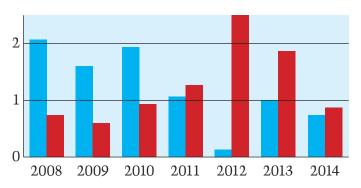
### Die Finanzabteilung (Kämmerei) berichtet

#### **Blickpunkt Gemeindefinanzen**

Gegenüber dem Jahr 2013 hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde im Jahr 2014 insbesondere bei der eigenen Gewerbesteuer, dem Gewerbesteueranteil am Zweckverband Gewerbepark Göppingen-Voralb als auch bei den Umlagen an das Land und den Landkreis deutlich verschlechtert.

Im Vergleich zum Vorjahr wird sich das Gewerbesteueraufkommen aus eigener Gewerbesteuer um rund 153.000 € und aus dem Gewerbesteueranteil des Zweckverbands Gewerbepark Göppingen-Voralb um rund 900.000 € verringern, während die Umlagen an Kreis und Land um rund 236.000 € steigen. Damit dürfte die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt, die als Indikator der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Gemeinde dient und 2013 noch 1,706 Mio. € betragen hat, 2014 nahe Null tendieren.

### ■ Eigenes Gewerbesteueraufkommen ■ Anteil Gewerbepark



Schuld an dem dramatischen Einbruch des Gewerbesteueranteils aus dem Gebiet des Zweckverbands Gewerbepark Göppingen-Voralb ist, dass der Hauptgewerbesteuerzahler den Gewerbepark zur Jahresmitte 2014 verlassen hat.

Da nicht damit zu rechnen ist, dass dieser Ausfall in der nächsten Zeit kompensiert werden kann, ist für 2015 beim Gewerbesteueraufkommen aus dem Gebiet des Zweckverbands Gewerbepark Göppingen-Voralb mit einem Anteil für die Gemeinde Heiningen in Höhe von 300.000 € bis 350.000 € zu rechnen. Angesichts der notwendigen Investitionen in den kommenden Jahren kommt der dramatische Rückgang der Gewerbesteuer allerdings zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt, zumal die Umlagen an das Land und den Landkreis durch die Systematik der Berechnung des "Kommunalen Finanzausgleichs" und steigende Kreisumlagesätze (als Beispiel ist hier der Krankenhausneubau zu nennen) auch in den nächsten beiden Jahren weiterhin hoch bleiben werden.

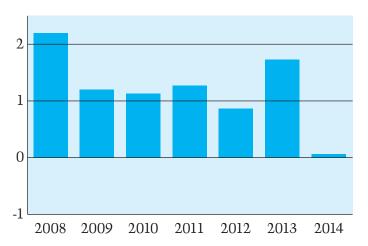
Für den Haushalt 2014 ergeben sich voraussichtlich folgende Zahlen:

Einnahmen/ Ausgaben	2014 in Tausend Euro	2013 in Tausend Euro
Grundsteuer	596	588
Gewerbesteuer	874	1.027
Gewerbesteueranteil Gewerbepark	900	1.810
Anteil Einkommensteue	r 2.817	2.695
Anteil Umsatzsteuer	124	121
Finanzzuweisungen	972	914
Gewerbesteuerumlage	-174	-73
Kreisumlage	-2.002	-1.949
Finanzausgleichsumlage	-1.277	-1.195
Einnahmen ./. Ausgaber	a 2.830	3.938
Überschuss des N Verwaltungshaushalts (Investitionsrate)	achtrag geplai 77	nt 1.706

Bei der Ermittlung der Investitionsrate wurde noch der Nachtragsansatz 2014 zugrunde gelegt.

Die Verschlechterung der Finanzlage ist deutlich aus untenstehender Darstellung der (eigentlich für Investitionen) vorgesehenen Überschüsse des Verwaltungshaushalts (Zuführungsrate) ablesbar.

#### Zuführung zum Vermögenshaushalt in Millionen Euro



### Das Verbandsbauamt berichtet

# Fußweg über den Kreisverkehr: Planungsauftrag vergeben

Seit Ansiedlung des Penny-Marktes und der Bäckerei Kauderer am südlichen Ortsende von Heiningen sind dort auch mehr Fußgänger unterwegs, vermehrt gehen hier auch Kinder und Jugendliche zu den Sportanlagen. Es ist zwar mit der Erschließung des Gebietes auch ein Fußweg von der Fuchseckstraße an den Tennisanlagen vorbei geschaffen worden, aber der ist für viele Heininger Einwohner zu lang und wird nur wenig angenommen. Bislang können sie die Straße nach Gammelshausen, wenn sie aus der Reuschstraße kommen, aber nicht wirklich gesichert überqueren. Ein Überweg soll Abhilfe schaffen.

Der Gemeinderat entschied sich mehrheitlich für die Querung der Landesstraße an der zum Ort hin gewandten Seite und gab die Planung und Ausschreibung der Bauarbeiten in Auftrag an das Ingenieurbüro Bauch aus Eschenbach.

Im Frühjahr 2015 soll mit den Arbeiten begonnen werden.



Der Kreisverkehr am Heininger Ortsausgang kann von Fußgängern bisher nicht sicher überquert werden. Ein Weg soll für Abhilfe sorgen.

## Aufregung um Baumgutachten für die Kastanienallee

Der eine Teil der Anwohner kämpfte für den Erhalt der zur Diskussion stehenden Kastanien und der andere Teil wollte möglichst viele davon weg haben. Anlass zu dieser Kontroverse gab ein Gutachten des für Heiningen tätigen Baumsachverständigen Müller, der mehrere der Bäume entweder als gefährdet durch Krankheit oder als Verkehrssicherheitsproblem und Schadensverursacher im Gehweg, im Kanal und in den Privatgärten bezeichnete.

Eine Informationsveranstaltung konnte zwar einige der Skeptiker, aber eben nicht alle, von dem Ergebnis des Gutachtens überzeugen. Letztlich sah sich die Gemeinde, die nun einmal für die Standfestigkeit der Bäume im Innerort und für die Verkehrssicherheit verantwortlich ist, gezwungen, sechs Kastanien fällen zu lassen.

#### Umkleidegebäude am Kunstrasenplatz

Das Gebäude ist hinsichtlich Umkleide, Dusche und Sanitäranlagen im Erdgeschoss voll funktionsfähig und ausgebaut. Ein Großteil des Umfeldes bzw. der Außenanlagen war bereits als Schotterfläche mit Unterbau angelegt. Endlich war es mit auslaufendem Jahr 2014 so weit, dass sich die Sportlerinnen und Sportler im Neubau umziehen und duschen und die Besucher das WC nutzen konnten. Mehrkosten, die zunächst dieser Baumaßnahme zugeschlagen wurden, sind korrekterweise dem Neubau des Kinderhauses am Reuschwald zuzuordnen, weil z.B. mit dem Beginn der dortigen Bauarbeiten für die Sportler keine Duschen und Umkleiden mehr zur Verfügung standen und so mussten aufwändig entsprechende Container installiert werden. Der Kostenrahmen des Kinderhauses wurde dadurch aber nicht überzogen, weil dies kalkuliert war.

Bürgermeister Aufrecht konnte dem Gemeinderat aufzeigen, dass mit dem hohen Maß an Eigenleistungen der FC-Mitglieder Geld gespart werden konnte und der Bau keine Kostenerhöhung verursachte. Schlecht war die Außendarstellung der Baumaßnahme, das musste der Bürgermeister einräumen. Wir hätten den Bauablauf sowohl für den Gemeinderat als auch für die Öffentlichkeit besser kommunizieren und die Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Verein optimieren müssen. Aber das hohe Engagement von Seiten des Vereins in dieser zeitaufwändigen Bauphase ist hervorzuheben und so wird es auch gelingen, in der ersten Hälfte 2015 das Gebäude insgesamt fertigzustellen.

#### Der neue Bolzplatz ist fertig!

Oberhalb des Neubaugebietes Breite III gibt es nun einen neuen Bolzplatz, der noch in den Sommerferien vom Bauhof angelegt wurde. So konnten auch die letzten Ferientage noch zum Spielen genutzt werden.



### **Ortskernsanierung**

# Ortskernsanierung: Denkmalschutz auf dem Alten Schulhaus

Die Denkmalschutzbehörde hält die "schützende Hand" über die Alte Schule in Heiningen und lässt die Gemeinde ihre Planung, die nach wie vor für sinnvoll und zweckmäßig erachtet wird, nicht ausführen. Das zentrale Treppenhaus müsse erhalten werden, auch die Kleinräumigkeit der ehemaligen Klassenzimmer und der Lehrerwohnung sei erhaltenswert, so der zuständige Vertreter der Behörde. Mit einer kleinräumigen Gliederung des Hauses kann die Gemeinde aber, zumindest nach den bisherigen Vorstellungen, nichts anfangen. Wieder Wohnungen einzubauen, wie es ja bisher der Fall war, würde sich niemals lohnen. Das zentrale Treppenhaus in der Mitte des Gebäudes zerteilt die Nutzfläche in zwei Hälften und macht sie damit unattraktiv. So liegt die Planung für das in die Wehrmauer der Michaelskirche integrierte historische Gebäude zunächst auf Eis bis möglicherweise weitere Gespräche



Gebäude Hauptstraße 27: Altes Schulhaus

mit verantwortlichen Stellen einen Fortschritt bringen. Derweil konzentrieren sich Gemeinderat und Verwaltung auf die Verkehrsraumgestaltung der Hauptstraße und des Gebäudes Hauptstraße 28, das direkt neben dem Rathaus steht und neue Gestaltungsmöglichkeiten bietet.

### Baulandentwicklung

#### **Hochbetrieb im Neubaugebiet Breite III**



Ein wahrer Bauboom ist im Neubaugebiet an der Mörikestraße ausgebrochen. Bis zu sechs Baukräne standen zeitweise gleichzeitig im Gelände und die Baumaterialien wurden im Minutentakt angeliefert. Die drei Mehrfamilienhäuser der Kreisbau Filstal wuchsen trotz der aufwändigen Tiefgarage genauso schnell aus dem Boden wie die Einfamilienhäuser. Junge Familien sind die "Kunden" der Gemeinde, die mit dem neutralen Bauplatz-Vergabesystem als Erstes zum Zug kamen und so werden auch viele Kinder in

dieses Gebiet einziehen. Eine Grünanlage mit Spielplatz wird 2015 angelegt.

## Schließung innerörtlicher Baulücken und Freiflächen

Auch das ehemalige Kleintierzüchtergelände in der Kurzländstraße konnte zu Baugelände umgestaltet werden und der letzte Bauplatz noch zum Jahresende verkauft werden. Auch einzelne größere Privatgrundstücke, die noch Platz für ein Wohnhaus bieten, wurden durch den Start eines Verfahrens zur Bebauungsplanänderung als weitere Baufläche vorbereitet. Damit werden nach und nach auch die Forderungen der Landesregierung und der Region Stuttgart und nicht zuletzt des Natur- und Landschaftsschutzes nach dem Vorrang der Innenentwicklung vor Außenentwicklung erfüllt.

## Die Heininger Feuerwehr

# Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr an der Ernst-Weichel-Schule

Ein äußerst realistisches Szenario suchte sich die Freiwillige Feuerwehr Heiningen für ihre Hauptübung aus: Brand im Schulhaus. Die Kinder mussten auch aus den oberen Stockwerken gerettet werden, dazu war extra die Drehleiter aus Göppingen angefahren. Die Heininger Wehrmänner und -frauen zeigten mit dieser Unterstützung sehr eindrucksvoll wie sie im Ernstfall professionell die Aufgaben der Brandbekämpfung und der Menschenrettung lösen können. Die DRK-Ortsgruppe war mit Rettungsdiensten und Erstversorgung der Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Teil im Übungsablauf.



#### Maibaumaufstellung: wie immer professionell

Begleitet von zahlreichen Zuschauern und den schwungvollen Musikstücken des Musikvereins



Heiningen-Eschenbach stellten die Feuerwehrkameraden auch im Jahr 2014 in gewohnt professioneller Weise den Maibaum vor dem Rathaus auf.

### **Ernennung von zwei Ehrenmitgliedern**

Die Feuerwehrangehörigen Georg Aigner und Dieter Traub wurden zu Ehrenmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr ernannt. Beide haben sich bis zu ihrem Ausscheiden aus der Einsatzabteilung über Jahrzehnte hinweg immer zum Wohle der Gemeinde und Feuerwehr eingesetzt und haben noch immer jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Kameraden.



Die beiden Ehrenmitglieder Dieter Traub (Mitte) und Georg Aigner (2. v. r.) mit Kommandant Björn Class, der stellvertretenden Kommandantin Heidi Hirschmann und Bürgermeister Norbert Aufrecht

### Voralbbad und Voralbhalle

# Großzügige Öffnungszeiten im Voralbbad



Die verlängerten Öffnungszeiten im Voralbbad machen sich

auch bei den Besucherzahlen positiv bemerkbar. "Insgesamt sind wir bei den Öffnungszeiten sehr gut aufgestellt", berichtete Schwimmmeister Neuburger. Nach der sanierungsbedingten Schließung im Jahr 2011 wurden die Öffnungszeiten deutlich ausgeweitet, an den Wochenenden und den Feiertagen werden seitdem zusätzlich 143 Stunden und durch das Frühschwimmen am Dienstagmorgen zusätzlich 53 Stunden Öffnungszeit jährlich angeboten. Auch auf die früher übliche dreiwöchige Schließung nach den Sommerferien wurde verzichtet. Vergleichbare Bäder stehen deutlich ungünstiger da. Allerdings führt die Ausweitung auch zu einer Mehrbelastung des Personals. Hier muss die Zukunft zeigen, wie dies zu verkraften ist.

## Neukonzeption des Heizungssystems in Voralbhad und Voralbhalle



Die Grundlast der notwendigen Heizenergie in Voralbhad und Voralbhalle wird mit den beiden erneuerten Blockheizkraftwerken abgedeckt. Die Spitzenlast wird aktuell für relativ teures Geld bezahlt. Dies sollte geändert werden. Hinzu kommt, dass die

Steuerung völlig überaltert ist, auch die Pufferspeicher sind unzureichend. Das Thema hat sich als so komplex erwiesen, dass Rat von dem Fachingenieurbüro "ebök" aus Tübingen eingeholt werden muss. Eine erste Beurteilung hat einen für die kommenden Jahre recht erheblichen Sanierungsaufwand auch im Bereich der Lüftungsanlage hervorgebracht. Nähere Untersuchungen müssen aber noch erfolgen und werden wohl 2015 zu einem detaillierten Ergebnis führen.

## Hausmeister- und Schwimmmeisterwohnung saniert

Die Hausmeisterwohnung über der Voralbhalle musste nach dem Wechsel von Ehepaar Neidhardt zu Ehepaar Schurr renoviert werden. Die Heizungsund Wasserleitungen waren fällig, aber auch Boden, Wände und Decken hatten eine Renovierung nötig. Auch in der Schwimmmeisterwohnung des Voralbbades wurden neue Fenster mit deutlich besserem Wärmedämmwert eingebaut. Schwitzwasser war im Winter bei deutlichen Temperaturunterschieden immer wieder ein Ärgernis.

# Pit-Pat-Anlage – der Freizeitspaß für Groß und Klein!



Zusätzlich zur schön gelegenen und gepflegten Minigolfanlage gibt es nun für doppeltes Spielvergnügen eine neue Pit-Pat-Anlage direkt bei der Voralbhalle. Sie lädt ein, schöne Stunden zu verbringen und kann während den Öffnungszeiten des Bistros Voralbhalle bespielt werden.

# Neuer Bike-Point an der Voralbhalle Heiningen-Eschenbach

Das Bistro Voralbhalle übernahm einen sogenannten Bike-Point der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf. Nach Voranmeldung bei der Geschäftsstelle der Erlebnisregion (Telefon 07334 9601-80) können nun die Elektro-Räder oder neuerdings auch Elektro-Trikes in Heiningen für Ausflüge gebucht und abgeholt werden. Voranmeldungen sollten mindestens zwei bis drei Tage vorher eingehen.

Weitere Infos zu den E-Bikes sowie interessante Tourenvorschläge gibt es ebenfalls in der Geschäftsstelle der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf bzw. im Internet unter www.erlebnisregion-schwaebischeralbtrauf.de

#### **Neuer Biergarten beim Bistro Voralbhalle**

Mit einer Einweihungsfeier begingen Manfred und Tanja Schurr mit ihrem Team die Eröffnung des neuen Biergartens an der Voralbhalle. Mit Musik und Weißwurstessen startete das Vergnügen, mit Spanferkel und süffigen Getränken ging es weiter. Belohnt wurde diese Festinitiative mit passendem Biergartenwetter.



## Ökologie - Klima - Umwelt - Energie

#### Breitbandausbau: schnelles Internet

Es ist inzwischen ein großes Ärgernis, dass das sogenannte Hightech-Land Baden-Württemberg im Ausbau des Breitbandnetzes in der Rangliste weit hinten rangiert. Die Gemeinden werden trotz scheinbar attraktiver Förderprogramme mit diesem Thema doch recht alleingelassen und bei genauer Betrachtung löst sich so manche "tolle" finanzielle Förderung in Luft auf. Die bürokratischen Hürden bis eventuell eine Förderung möglich ist, sind, wie so oft, sehr hoch. Heiningen hat nun mehrere Hunderttausend Euro in den Haushalt eingestellt, um die Glasfaserverkabe-

lung selbst durchzuführen, wenn die Telekom dazu nicht bereit ist. Heiningen versuchte bis zum Jahresende zu klären, ob die Telekom nun endlich in die Gänge kommt. Eine Antwort wurde der Gemeinde aber erst zur Mitte des Jahres 2015 zugesagt.

### Kompostplatz wird in Grüngutplatz umgewandelt

Die Bioabfallverordnung, ein Bundesgesetz, verlangt neue Qualitäten für Kompostmaterial. Es dürfen keinerlei Fremdstoffe mehr enthalten sein und so war es notwendig geworden im vergangenen Jahr über eine Neuorganisation und Neuanlage des Kompostplatzes Heiningen-Eschenbach nachzudenken. Er kann nun in einen sogenannten Grüngutplatz des Landkreises umgewandelt werden. Dies allerdings nur unter der Bedingung, dass auch in Schlat ein solcher Platz eingerichtet wird, damit dieses Material nicht nach Heiningen gebracht wird.

Zudem soll der Platz in seiner jetzigen Größe von 5.000 Quadratmetern bestehen bleiben, eine Neuorganisation wird aber notwendig.

Rund 500.000 Euro muss der Abfallwirtschaftsbetrieb für die Umgestaltung des Kompostplatzes in einen Grüngutplatz aufwenden. Geld, das sonst die Gemeinde setzen müsste, wenn man den eigenen Kompostplatz gesetzeskonform weiterbetreiben wollte. Das Gelände wird eingezäunt und die Flächen werden befestigt. Jeder Grüngutplatz wird an die Kanalisation angeschlossen. Die Plätze werden bewacht und haben feste Öffnungszeiten. Dafür erhalten die Bürger einen Qualitätskompost.

# Ein Hauch von Nationalpark: Vogelbeobachtungsstation eingeweiht





In einer beispielhaften gemeinsamen Aktion haben die Auszubildenden des Forststützpunktes Bad Boll und die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde Heiningen eine Vogelbeobachtungswand im Feuchtbiotop Rohrwasen in Heiningen gebaut. Unterstützt hat sie dabei der Fachmann für Fauna und Flora, Wolfgang Lissak. Die Beobachtungswand soll Spaziergängern, Kindergärten und Schulklassen als Anlaufstelle für ein besonderes Naturerlebnis dienen, eine kleine Sitzgelegenheit lädt die Besucher zum Ausruhen ein.

### Kommunales Ökokonto - Aktueller Stand

Im Jahr 2012 hat der Gemeinderat einen Katalog mit elf Maßnahmen zum Aufbau eines kommunalen Ökokontos beschlossen. Es wird nach und nach in Einzelschritten "aufgefüllt" und bislang mit vier Maßnahmen umgesetzt. Die erste war die Umgestaltung des Fischteichs hinter dem Kompostplatz mit Herstellung naturnaher Uferbereiche und Verlandungszonen und die Entwicklung als Fortpflanzungsgewässer für Amphibien und Libellen.

Weiterhin wurden ein kleines Biotop am Heubach im Gewann Bettleswiesen angelegt und ein etwa vier Meter breiter Gewässerrandstreifen im Gewann Hochbett als Pufferzone zwischen Acker und Wassergraben ausgebildet. Als jüngste Maßnahme konnten im Frühjahr im Rohrwasen drei Flachwassermulden zur Bildung periodischer Wasserstände in den Wirtschaftswiesen angelegt werden, sie sollen der Neuansiedlung von ausgewählten Tier- und Vogelarten dienen.

Die ersten Maßnahmen haben sich inzwischen überwiegend gut entwickelt und zu einer Aufwertung und Verbesserung der ökologischen Situation geführt.

# Heiningen ist aktives Mitglied in der "Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf"



Der Tourismusverein "Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf" mausert sich immer mehr

zu einer bemerkenswert gut funktionierenden Einrichtung. Viel Arbeit wurde unter der Federführung der Projektleiterin Isabell Noether geleistet, seien es die neuen Broschüren, eine Smartphone-App und die Homepage, aber auch die Einrichtung von Bike-Points und des Albtrauf-Säckles als Mitbringsel. Und die Aktivitäten steigern sich noch, die Rad- und Wanderwege werden optimiert, neue Attraktionen ins Leben gerufen. Heiningen ist in dieser Tourismusbewegung besser dabei als ursprünglich gedacht: Das mit Eschenbach gemeinsam betriebene Voralbbad mit seinen Freizeiteinrichtungen (Minigolf, Pit-Pat, Liegewiese, Bistro und Biergarten, Bike-Point) passt sehr gut ins touristische Portfolio.

# Life+-Programm: Heiningens Streuobstwiesen naturschutzfachlich gut in Schuss



Das Landschaftsbild im Voralbgebiet wird von Streuobstwiesen geprägt. Sie sind nicht nur schön anzuschauen, so wie in der Blütezeit, sondern sie bieten auch einen Lebens-

raum für unzählige Insekten- und Vogelarten. Das macht sie so wertvoll. Das hatte auch die EU erkannt und das Life+-Förderprogramm zur Aufwertung der Streuobstbestände in Vogelschutzgebieten aufgestellt. Die Gemeinde Heiningen hat an diesem von 2009 bis 2013 dauernden Programm teilgenommen.

Ziel dieses EU-geförderten Projekts war es, den Pflegezustand der Obstbaumbestände zu verbessern bzw. diese zu erhalten und damit den charakteristischen Lebensraum für eine einmalige Artenvielfalt zu sichern. Im Fokus stand dabei insbesondere der Erhalt der Streuobstwiesen als Lebensraum für geschützte europäische Vogelarten.

Immerhin verfügt die Gemeinde über eigene acht Hektar Streuobstwiesen mit 199 Bäumen innerhalb der Life+-Kulisse. Auf fünf gemeindeeigenen Grundstücken im Schneckenwasen, Schwarze Halde und im Graset wurden daraufhin an insgesamt 147 Bäumen Revitalisierungsschnitte aus naturschutzfachlicher Sicht durchgeführt und Pflegeverträge geschlossen. Finanziert ist die Arbeit vom Land Baden-Württemberg bzw. der EU unter Beteiligung der Gemeinde. Zur Sicherung der Nachpflege hat die Gemeinde die Pflegeverträge noch bis 2016 verlängert.

Heiningen fördert zudem – unabhängig vom Life+Programm – schon seit vielen Jahren den Erhalt des Streuobstbestandes und unterstützt die privaten Eigentümer und Bewirtschafter mit einem jährlichen Beitrag von 2,50 Euro je Baum. Auch ihnen gebührt der Dank, dass sie die Mühe und Erschwernis bei der Pflege ihrer Streuobstwiesen auf sich nehmen.

# 253 Streuobstbäume von der Gemeinde gefördert und neu gepflanzt

Die Gemeinde Heiningen ist Teil der europaweit größten Streuobstlandschaft. In diesem Bewusstsein wollte man auch auf Bitten aus der Bürgerschaft erstmals wieder nach Abschluss der Flurbereinigung die Pflanzung von Streuobstbäumen in der freien Landschaft unterstützen und hat hierfür kurzfristig ein Förderprogramm aufgelegt.

Die bestellten Obstbäume konnten im November in der Baumschule Allmendinger abgeholt werden.



### Seniorinnen und Senioren in Heiningen

## **HUNO** nimmt Fahrt auf: Fahrdienst für mobil eingeschränkte Mitmenschen

Schon seit Jahren wurde von Seiten der Verwaltung und dem Heininger Seniorenbeirat immer wieder die Idee des Bürgerbusses diskutiert. Die enorm hohen Anschaffungskosten (mindestens 70.000 Euro), der Aufwand der Fahrerschulung, die unsichere Finanzierung über Zuschüsse und Sponsoren sowie die grundlegende Frage, ob ein Bürgerbus in einer 5.000-Einwohner-Gemeinde mit einer dauerhaften schwarzen Null betrieben werden kann, ließ das Projekt bisher nicht Wirklichkeit werden.

Der Seniorenbeirat entwickelte nun zusammen mit der Gemeindeverwaltung das Modell eines Fahrdienstes für überwiegend ältere oder in der Mobilität eingeschränkte Menschen, aber grundsätzlich auch für alle Einwohner. Die Grundlagen dafür bekam man von einem Verein in Mögglingen, Remstal, der dies schon seit Jahren mit wachsendem Erfolg betreibt. Der mit dem neuen Namen "Miteinander-Füreinander in Heiningen" versehene Krankenpflegeverein stellte die nötigen Finanzmittel für die Anschaffung eines VW-Caddy bereit und die Gemeinde Heiningen steuerte 3.000 Euro als Zuschuss bei. Das VW-Autohaus Ratzel in Zell u. A. gab einen spürbaren Rabatt. So konnte am 24. November der Zündschlüssel zur ersten Fahrt zweier Mitbürgerinnen aus der Gartenstraße zum Edeka-Markt gedreht werden.

Von Montag bis Freitag, jeweils von 8 bis 17 Uhr, ist das Auto mit täglich wechselnden ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern unterwegs, um die Fahrgäste zum Arzt, zum Einkauf, ins Voralbbad, zum Besuch bei Freunden und vielen anderen Anlässen in einem Wirkungskreis von Bad Boll bis Göppingen zu chauffieren. Abgeholt wird man zuhause und auch vor der Haustür wieder abgesetzt.

Schon nach wenigen Wochen erfreut sich dieser Service im Dienste der Allgemeinheit größter Beliebtheit und die Buchungen, die mindestens einen Tag, besser noch einige Tage oder Wochen vor dem gewünschten Fahrtermin erfolgen sollten, werden immer mehr.

Gebucht werden kann Huno unter der Handynummer 0152 26888101 jeweils Montag bis Freitag zwischen 17 und 18 Uhr. Die Bezahlung der Fahrt erfolgt auf Spendenbasis.





# Heininger Adventskranz im Kreisel stellt den "Schwabenrekord" auf

Der Radiosender "Antenne 1" kürte den von engagierten Bürgerinnen und Bürgern und Seniorenbeiräten gestalteten Adventskranz im Kreisverkehr nun zum Schwabenrekord, weil er der größte zwischen Schwarzwald und Hohenlohe ist. Ein Durchmesser von 7,60 m und eine Kerzenhöhe von 1,70 m begründeten diesen Spitzenplatz.



#### Seniorentag im April

Musik vom Stauferlandecho, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen von den Gemeinderatsmitgliedern serviert, Kommunalpolitik vom Bürgermeister, Seniorenthemen von der Seniorenfachberaterin, ein geistliches Grußwort von Pfarrer Hauff, Aufführungen des Breitekindergartens, Sketche von den "Wolkenschiebern" und schließlich Tanzen bis in den frühen Abend, so prall gefüllt war das Programm des Seniorentages, dass die Stunden viel zu schnell vergingen. Die Voralbhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt und zufrieden lächelnde Gesichter zeigten, dass man wieder kommen werde.



Das Tanzbein kann man auch mit 70 plus schwingen

#### Vereinsleben

# Voralbsportvereine kooperieren auch in Zukunft

Die Zusammenarbeit von TSV Heiningen, TSV Eschenbach, GSV Dürnau und TSV Bad Boll wurde weiter ausgebaut. Der TSV Heiningen stellte zwei Jugendliche im Freiwilligen Sozialen Jahr an, die in allen Kooperationsvereinen und den Schulen tätig sind. Sie sollten unterstützend bei den Übungsstunden der Vereine, im Unterricht und in der Ganztagesbetreuung der Schulen mitwirken. Ein weiteres Projekt der Kooperationsvereine heißt "Jump and Fun". Zur Freude der Vereinsverantwortlichen wurde die "Voralbconnection" in selbiges Programm des Schwäbischen Turnerbundes aufgenommen, der insgesamt fünf Vereinen ein Jahr lang kostenlos Trampoline und Airtracks zur Verfügung stellt.

# Verleihung des "Pluspunkt Gesundheit" an den TSV Heiningen

Im Uhinger Uditorium gab es im November eine stimmungsvolle Feier für die Verleihung des "Pluspunkt Gesundheit" und der Dachmarke "Sport pro Gesundheit" an insgesamt zehn Turngau-Vereine. Mit diesem gemeinsamen Prädikat des Deutschen Olympischen Sportbunds, des Deutschen Turner-Bundes, des Deutschen Schwimm-Verbandes und der Bundesärztekammer werden Sportangebote im Bereich des Gesundheits- und Präventionssports ausgezeichnet,

die als besonders qualitativ hochwertig gelten dürfen. Unter den ausgezeichneten Vereinen befand sich auch der TSV Heiningen, der für gleich sechs seiner Angebote den Pluspunkt erhielt.

# TSV-Dreikönigslauf etabliert sich zur festen Größe im Laufsport

Schon zum 9. Mal starteten die Läuferinnen und Läufer verschiedener Altersklassen zum Dreikönigslauf. Beste Bedingungen, Sonnenschein und Temperaturen um sechs Grad lockten über 200 Dreikönigsläufer zum ersten Volkslauf der Saison unter das Startband in Heiningen. Traditionsgemäß wurden sie von Bürgermeister Norbert Aufrecht auf die Strecken ins Voralbgebiet zwischen Heiningen, Eschenbach und Göppingen-Iltishof geschickt.



#### 20 Jahre Kulturförderverein: Ein Jubiläumswochenende nach Maß

Glück mit dem Wetter hatte der Kulturförderverein im September bei seiner Jubiläumsveranstaltung im Kirchhof der Heininger Michaelskirche. Viel gab es für die Besucherinnen und Besucher im Kirchhof, in der Michaelskirche und im "Alten Schulhaus" zu sehen und zu hören. Es entfaltete sich ein buntes musikalisches und kulturelles Programm, das gemäß dem Titel der Veranstaltung "Kultur-Quer-Schnitt" von zahlreichen Heininger Künstlerinnen

und Künstlern, Institutionen, Gruppen und Vereinen gemeinsam gestaltet wurde.



Die von Künstlerinnen und Künstlern eindrucksvoll gestalteten Schirme wurden zugunsten der Heininger Bürgerstiftung versteigert.

### **Das kunterbunte Gemeindeleben**

# Zweiter Neujahrsempfang der kirchlichen und der weltlichen Gemeinde

Ökumenisch-kommunal, so könnte man das Motto des Neujahrsempfang am 1. Januar bezeichnen, weil die evangelische und die katholische Kirchengemeinde zusammen mit der weltlichen Gemeinde als Veranstalter auftreten und genauso ist auch die Bandbreite des Abends. Religiöse Werte und Betrachtungen und die spannenden Themen der Kommunalpolitik beherrschten das Programm, umrahmt von musikalischen Beiträgen. Unser evangelischer Pfarrer Hauff, der Initiator des Neujahrsempfangs, leitete durch den Abend und griff die Jahreslosung in seinem Grußwort auf, während Dr. Holzinger für die katholische Gemeinde die Konfessionen mahnte, sich stärker auf den Frieden zu verständigen. Die abgearbeiteten Themen aber auch die kommenden waren Inhalt der Rede des Bürgermeisters. Mit Imbiss und Getränken klang der Abend in stimmungsvoller Weise aus.

#### Sternsinger im Rathaus



Die Sternsinger machten zum zweiten Mal Station im Heininger Rathaus. Mehrere Tage waren die Sternsinger wieder in der Gemeinde unterwegs um für ein Kinderhilfsprojekt in Afrika, besonders

für das Land Malawi (Ostafrika), zu sammeln. Die stolze Spendensumme von 7.050,33 Euro ist dabei zusammengekommen.

# Erstes Heininger Neujahrskonzert: ein Riesenerfolg

Der Moderator des Abends, Bürgermeister Norbert Aufrecht, beglückwünschte die Zuhörerinnen und Zuhörer zur Entdeckung des ersten Heininger Neujahrskonzertes. Dass dieses überhaupt zustande kam, ist dem Geiger Martin Neumann zu verdanken, der die Idee in den Ring warf und seine professionellen Musikerkollegen als "Stuttgarter Salon-Tiger" mobilisierte

In der von Jürgen Neubrand für alle Gäste überraschend stimmungsvoll beleuchteten TSV-Halle ging es dann ganz traditionell mit dem Marsch "Wien bleibt Wien" und dem Donauwalzer los. Schon in der ersten Hälfte bot das Konzert eine enorme Bandbreite von Musikstücken, wie man sie bei Neujahrskonzerten liebt. Durch die Hilfe der TSV-Verantwortlichen und des Kulturfördervereins Heiningen, der auch die Bewirtung übernahm, konnte das Event verwirklicht werden. Der Zuspruch des Publikums war so groß, dass gleich an eine zweite Auflage gedacht wurde.



#### Sozialfond wirkt im Stillen

Der Sozialfond der Gemeinde, der auch liebevoll "soziales Töpfle" genannt wird und vor über 10 Jahren zum Jubiläum der Heininger Band Blue Stars von diesen gegründet wurde, ist nach wie vor aktiv und wird immer wieder durch Spenden befüllt. Da keine Namen der Begünstigten genannt werden, wirkt der Topf im Stillen. Die Gemeindeverwaltung und die Kirchengemeinden entscheiden im Vier-Augen-Prinzip, wer eine Gabe aus dem Sozialfond dringend nötig hat. Oft sind es kleine Hilfen, mal 10 Euro, mal 100 Euro, die die dringendste Not lindern können. Besonders nah an den Menschen ist die Rathausmit-

arbeiterin Frau Gera, die oft als Erste von diesen Bedürfnissen erfährt.

#### Bürgerstiftung Heiningen wächst

Helmut Haag stiftete an die Bürgerstiftung Heiningen ein Grundstück im Gewann Sachsentobel an der Ostseite des Eichertwaldes im Wert von über 17.000 Euro. Dieses Grundstück fließt



in das Vermögen der Bürgerstiftung ein und bringt den Spendenstand natürlich mächtig nach oben. Inzwischen ist dieser bei über 70.000 Euro.



Bürgermeister Norbert Aufrecht mit dem Spender Helmut Haag nach der notariellen Beurkundung

# Heiningen erfüllt sein Soll in der Aufnahme von Flüchtlingen

Das gemeindeeigene Haus Untere Weingartenstraße 3 stand just zu dem Zeitpunkt leer, als der Landkreis Göppingen hilferufend nach Unterkünften für Asylbewerber suchte, die er letztlich auch nur aus den zentralen Aufnahmestellen zugewiesen bekam und immer noch bekommt und sie zwangsläufig irgendwo unterbringen muss. Heiningen hat sich hier vorbildlich verhalten und entsprechend seiner Einwohnerzahl eine angemessene Anzahl von Flüchtlingen aufgenommen. Der Arbeitskreis Asyl der evangelischen Kirche kümmerte sich sogleich um die Neuankömmlinge. Die Gemeindeverwaltung ist sehr dankbar dafür, dass dieser Arbeitskreis so aktiv ist, mögliche Probleme und vor allem die Anfangsschwierigkeiten dieser Menschen auffängt und Abhilfe schafft.

#### Landfrauen schmücken den Osterbrunnen



Frisches Grün und bunte Eier – so geschmückt wird der Gänsebrunnen in der Hofstraße jährlich zum Blickfang in der Osterzeit. Herzlichen Dank den Landfrauen, die mit viel Liebe

Österlich gemückter Gänsebrunnen

zum Detail auch im Jahr 2014 wieder traditionell den Osterbrunnen in der Ortsmitte gestaltet haben.

### Neu in Heiningen: Erstes Old- und Youngtimertreffen

Am Pfingstsonntag gab es erstmals große Augen bei Freunden alter Gefährte. Eine



Truppe engagierter Heiningerinnen und Heininger veranstaltete das erste Oldtimertreffen auf dem Parkplatz der Voralbhalle, bei dem auch sogenannte Youngtimer, also nicht ganz so alte Fahrzeuge, eingeladen waren. Die Initiative wurde mit bestem Wetter belohnt, ja die große Hitze war fast schon zu viel des Guten. Dass schon bei der ersten Veranstaltung der Parkplatz prall gefüllt mit unglaublich schönen Autos, Lastwägen, Schleppern und Motorrädern sein würde, hatte man zwar gehofft aber kaum für möglich gehalten. Publikum und Organisatoren waren begeistert und so wird es an Pfingsten 2015 eine Fortsetzung geben, das steht jetzt schon fest.

#### Starenfest mit Blue Stars-Jubiläum

50 Jahre Blue Stars, die Band, die nicht nur in Heiningen im Gemeindeleben äußerst engagiert ist, sondern auch den Namen der Gemeinde weit über die Ortsgrenzen hinaus trägt, war ein Grund zu feiern und warum nicht im Rahmen des Starenfestes. Petrus schickte mit stabilem Wetter vom Nachmittag bis in die Nacht seine Jubiläumsgrüße.



### 175 Jahre Wilhelmshilfe: Jubiläumsveranstaltung im Haus in der Breite



Die "Wilden Gesellen" sangen alte Bergsteigerlieder, wie man sie nur noch selten hört

"Wie's singt und klingt" war das Motto des Geburtstagsfestes der Wilhelmshilfe, der die Gemeinde Heiningen mit dem Babette-Lang-Pflegeheim nach wie vor sehr verbunden ist. Bei bestem Wetter, bei tollen musikalischen Beiträgen und gutem Essen ließen es sich die Gäste gut gehen.

### Seniorenbeirat aktiv: Zweiter Friedhofstag wieder ein Erfolg

Am 27. September luden die Gemeinde Heiningen, die Gärtnerei Mohring und der Heininger Seniorenbeirat zum zweiten Mal zum Friedhofstag ein. Auf kunstvoll von der Gärtnerei Mohring bepflanzten Gräbern und auf dem Hof der Gärtnerei konnte die Vielfalt des Grabschmucks bestaunt werden. Bürgermeister Aufrecht informierte zu sämtlichen friedhofsrelevanten Themen und führte zu verschiedenen Grabformen. So fanden beispielsweise die neuen Stelen, die ebenfalls kunstvoll geschmückt waren, große Beachtung. Auch an Friedhofsverwalter Michael Müller, der sich seit einiger Zeit mit großer Sorgfalt um den Friedhof kümmert, wurden viele Fragen gerichtet, die er fachkundig beantwortete. Zum Nachlesen konnten die wichtigsten Informationen in Form einer "Friedhofsmappe" mitgenommen werden.

# Gemeindebücherei auf hohem Niveau

Die Jahresstatistik der Bücherei zeigt, dass Lesen und sinnvoller Umgang mit verschiedenen Medien nach wie vor wichtig



und beliebt sind. Insgesamt 23.034 Ausleihen waren zu verzeichnen. Die Zahl der aktiven Büchereinutzer ist sogar angestiegen. 438 Leserinnen und Leser gehen in der ins Schulhaus integrierten Bücherei ein und aus. Ihnen stehen 8.041 Medien zur Auswahl. Besonders rührig sind die Bücherei-Mitarbeiterinnen, Frau Staub und Frau Obermann, bei Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Bei 39 kulturellen Programmpunkten für Kinder und Erwachsene konnten rund 900 Gäste begrüßt werden, eine stattliche Zahl.

#### Heiningen behält Pfarrer Erbe in Erinnerung





"Seine Persönlichkeit hatte sich tief in die Gedächtnisse eingegraben und jeder sprach mit Hochachtung von ihm", berichtete der ehemalige Heininger Pfarrer Wagner, der den Lebenslauf und das Wirken von Pfarrer Friedrich Erbe aufgearbeitet hatte. "Pfarrer Erbe – bekennende Kirche" so sei er stets in einem Atemzug genannt worden. Friedrich Erbe hatte viele Lebensstationen hinter sich, bis er 1927 in Heiningen endlich eine eigene Pfarrstelle bekam. Allein in den Jahren 1915 und 1916 hatte er, der als Vertretungspfarrer eingesetzt war, 17 verschiedene Pfarrstellen betreut. In Heiningen blieb er 23 Jahre bis zu seiner

Pensionierung. In seinen Gemeindeberichten analysierte er mit scharfem Blick das Geschehen und die Veränderungen in der Gemeinde in der Zeit des Nationalsozialismus. In einem Schriftstück, das 1931 in die Kugel des Kirchturms eingebracht wurde, sind minutiös Mensch- und Viehbestand aufgezeichnet, es enthält jedoch auch einen politischen Wetterbericht und den ahnungsvollen Liedvers: "Hilf du uns durch die Zeiten." Er versuchte immer wieder den Blick und den Verstand seiner Gemeindemitglieder zu schärfen, damit diese erkennen, welche Verbrechen das Regime des Dritten Reiches verübte. Dass er sehr genau vom Geheimdienst der Diktatur beobachtet wurde, war dem Menschen bekannt. Vermutlich rettete ihn seine Beliebtheit und die hohe Anerkennung vor einer Verhaftung.

Anlässlich der Einweihung des Pfarrer-Erbe-Weges waren viele seiner Nachfahren, darunter auch sein Enkel Martin Seitz, Dekan im Ruhestand, nach Heiningen gekommen und begleiteten in einem feierlichen Akt die Enthüllung des Wegeschildes mit dem Namen "Pfarrer-Erbe-Weg".

### Gedenkfeier am Volkstrauertag 2014

Für den würdevollen musikalischen Rahmen sorgte der Musikverein Heiningen-Eschenbach. Die Gedenkrede mit vielen Querverbindungen vom 1. Weltkrieg bis zu den aktuellen Kriegen und Gewalttaten hielt Pfarrer Hauff.



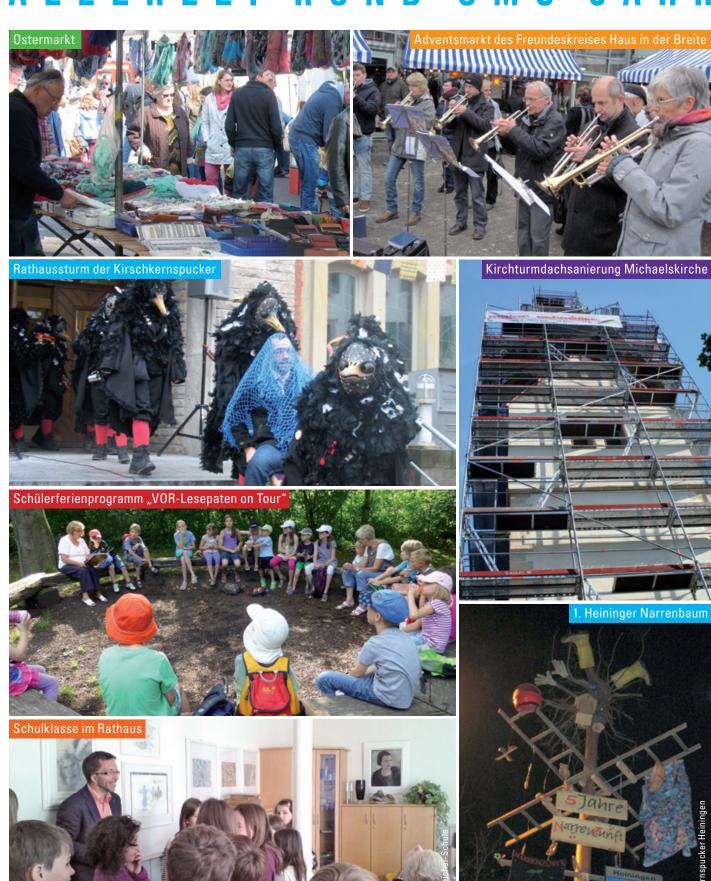
# Lebendiger Adventskalender mit vielfältigen Stationen

Die "Türchen" öffneten sich an vielen Tagen und was sich dahinter verbarg war oft überraschend, immer aber gab es etwas zu hören, zu sehen oder zu schmecken. Schließlich profitierte noch die Bürgerstiftung Heiningen von einer Spende aus all diesen Aktionen.



Interessierte Zuhörer in der Gaststätte Traube zum Thema "Treffpunkt Alte Badstube und Postkutschenhalt"

# ALLERLEI RUND UMS JAHR



"Huno" ist schon

Heiningen schafft Lebensraum für Tierarten

### Heiningen macht Schlagzeilen

Mit einem Tag der offenen Tür Bei Premiere bleiben keine Wünsche offen wurde am Samstag in Heini Viel Applaus für erstes Heininger Neujahrskonzert mit den Stuttgarter Salon-Tigern NWZ vom 14.01.2014

hat sich das das Feuchtbio-

Zum Minigolf noch Pit-Pat dazu NWZ vom 20.02.2014

tern nach und nach bedarfs

Denkmalamt tritt auf die Bremse

richtete Bürgermeister Norbert Auf recht im Gemeinderat, Er

Bürgerstiftung in greifbarer Nähe

Grundstück gibt Heininger Projekt Schub NWZ vom 25.07.2014

Ein Gefühl von Safari

Beobachtungsplattform im Rohrwasen gewährt faszinierende Einblicke Stadtanzeiger vom 10.09.2014

Heiningen setzt auf Fahrdienst

Gemeinderat angetan: Billiger und einfacher als ein Bürgerbus - Verein steht als Träger bereit NWZ vom 31.07.2014

Geburtsstunde der "Blue Stars" schlug vor 50 Jahren

NWZ vom 21.06.2014

Gutes Wetter zum Fassanstich

Ernst-Weichel-Schule wird Ganztagesschule

Heiningen: 41 Anmeldungen für September NWZ vom 06.08.2014

Werkstatt Hermann, 73114 Schlat

Besucher kosten Stimmung auf Starenfest bis zum Schluss aus NWZ vom 28.07.2014

Viel Geld für Voralbbad und Voralbhalle nötig NWZ vom 02.12.2014

Kostenlawine rollt heran

Heiningen weiht Kita im ehemaligen Vereinsheim ein

Jetzt gibt es auch ein Bürgerauto für ältere Heininger

In Gedächtnisse eingegraben

Pfarrer-Erbe-Weg in Heiningen eingeweiht -Harald Wagner berichtet NWZ vom 19.11.2014

Verband investiert in Voralbhalle und Bad

Am 8. Juni geht es auf dem Parkplatz der Voralbhalle los

Jugendhaus doch wieder als Container? Tendenz im Heininger Gemeinderat NWZ vom 31.07.2014